

DAS TV-DUELL



MERKEL - SCHULZ

SONNTAG, 3. SEPTEMBER 2017
20:15 Uhr



FAKTEN & ZAHLEN

Das Erste, RTL, SAT.1 und das ZDF übertragen zeitgleich das einzige Fernsehduell der Kanzlerkandidaten im Wahljahr 2017. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und ihr Herausforderer Martin Schulz (SPD) antworten in der 95-minütigen Live-Sendung aus Berlin-Adlershof auf die Fragen der vier Moderatorinnen und Moderatoren.

DIE MODERATORENPAARE

Maybrit Illner (ZDF) und
Peter Kloeppel (RTL)

Sandra Maischberger (Das Erste) und
Claus Strunz (SAT.1)

DIE REGELN

Die Moderatorinnen und Moderatoren der vier Sender werden die beiden Kanzlerkandidaten abwechselnd befragen. Die erste Frage geht nach Losentscheid an Martin Schulz, die letzte an Angela Merkel. Dabei werden die wesentlichen Wahlkampfthemen in Blöcken behandelt. Wie in der Vergangenheit gibt es keine weiteren inhaltlichen Absprachen; die konkreten Fragen werden journalistisch unabhängig gestellt. Die Redezeiten von Angela Merkel und Martin Schulz werden für die Zuschauer im Bild sichtbar gestoppt und nach Möglichkeit gegen Ende der Sendung ausgeglichen. Während der Sendung sind keine Filmeinspieler oder Werbepausen erlaubt.

DAS TV-DUELL



MERKEL - SCHULZ

SONNTAG, 3. SEPTEMBER 2017
20:15 bis 21:50 Uhr

DAS TV-DUELL-STUDIO

Das Aufeinandertreffen von Merkel und Schulz findet im Studio B in Berlin-Adlershof statt. Es ist 635 Quadratmeter groß. Im Studio B werden acht Kameras bei der Übertragung des „TV-Duells“ zum Einsatz kommen, alle bemannt. Wie bei den vier „TV-Duellen“ zuvor ist kein Studiopublikum zugelassen. Zutritt haben nur Personen, die unmittelbar mit der Produktion betraut sind. Regie führt Lutz Braune.

DAS PRESSEZENTRUM

ARD, RTL, SAT.1 und das ZDF sind am 3. September gemeinsam Gastgeber von deutschen und internationalen Journalisten, die über das „TV-Duell“ berichten wollen. In Studio G (2500 Quadratmeter) auf dem Studiogelände in Berlin-Adlershof haben Journalisten, aber auch Politiker, politische Berater und Repräsentanten der im Bundestag vertretenden Parteien die Gelegenheit, die Übertragung aus dem benachbarten Studio B auf Großleinwänden zu verfolgen. Im Pressezentrum werden wieder einige hundert Gäste aus dem In- und Ausland erwartet.

HISTORIE & ZUSCHAUER



Seit 2002 liefern sich die Kanzlerkandidaten ein direktes Wortgefecht auf dem Bildschirm. Bei der Premiere stellten sich Gerhard Schröder (SPD) und Edmund Stoiber (CSU) gleich zweimal den Fragen der Moderatoren: am 25. August 2002 bei RTL/SAT.1 und am 8. September 2002 im Ersten und im ZDF. Danach beschränkten sich die Kandidaten auf ein „Duell“ im Fernsehen.

Am 4. September 2005 trafen Gerhard Schröder und Angela Merkel (CDU) aufeinander.

Am 13. September 2009 kam es zum „Duell“ von Angela Merkel mit Frank-Walter Steinmeier (SPD) und am 1. September 2013 standen sich Angela Merkel und Peer Steinbrück (SPD) gegenüber.

Am 1. September 2013 übertrug – anders als 2002, 2005, 2009 und in diesem Jahr – neben dem Ersten, RTL und dem ZDF ProSieben anstelle von SAT.1 das „TV-Duell“.

Das Zuschauerinteresse war von Anfang an hoch. Im Jahr 2002 schalteten insgesamt 15,32 Mio. Zuschauer (9,56 Mio. bei RTL; 5,76 Mio. bei SAT.1) das erste und 15,59 Mio. Zuschauer (11,16 Mio. im Ersten, 4,43 Mio. im ZDF) das zweite Aufeinandertreffen von Schröder und Stoiber ein.

Im Jahr 2005 verfolgten zusammen 20,98 Mio. Fernsehzuschauer das Wortgefecht der Kandidaten in den vier Programmen (9,70 Mio. im Ersten; 6,06 Mio. im ZDF; 3,79 Mio. bei RTL; 1,43 Mio. bei SAT.1).

2009 waren insgesamt 14,21 Mio. (7,85 Mio. im Ersten; 3,48 Mio. im ZDF; 2,11 Mio. bei RTL und 770.000 bei SAT.1) beim „TV-Duell“ vor dem Bildschirm versammelt.

Den letzten verbalen Schlagabtausch 2013 sahen insgesamt 17,70 Mio. Zuschauer (10,13 Mio. im Ersten; 3,75 Mio. im ZDF; 2,21 Mio. bei RTL; 1,53 Mio. bei ProSieben). Zusammen wurde ein Marktanteil von 50,6 Prozent erreicht.

REDAKTION UND PRODUKTION



Das Erste



SAT.1



	LUTZ BRAUNE	Regie
Das Erste	SANDRA MAISCHBERGER	Moderatorin
	RAINALD BECKER	Leitung der Sendung
	ULRIKE OJSTERSEK	Redaktionsassistentin
	WERNER MELZER	Produktionsleitung
	MARTINA MICHEL	Produktionsassistentin
RTL	PETER KLOEPPPEL	Moderator
	MICHAEL WULF	Sendeleiter
	JUTTA BIELIG-WONKA	Redaktion
	JEANNETTE RÜSCHER	Produktions- und Projektleitung
	ROLAND KAHLO	Technische Leitung
SAT.1	CLAUS STRUNZ	Moderator
	HANS-PETER HAGEMES	Leitung der Sendung
	EDUARD WOLTER	Redaktion
	FRANK MEIßNER, SUSANNE KOTHE	Produktions- und Projektleitung
	ALYSHA JESKE, TOBIAS KARCH	Produktionsassistentin
ZDF	MAYBRIT ILLNER	Moderatorin
	DR. PETER FREY	Leitung der Sendung
	VOLKER WILMS, SABINE GÄRTNER,	Redaktion
	HERMANN MÜLLER	
	OLIVER HASSINGER	Produktionsleitung
	BIRGIT KOCH	Aufnahmeleitung

LUTZ BRAUNE



REGIE

Seit 1992 ist der 57-jährige Berliner beim rbb (bis 2003 SFB) als Regisseur angestellt, zudem seit diesem Jahr Bereichsleiter Regie/Bildmischung. Lutz Braune hat seine Tätigkeit als freier Regisseur in der regionalen Aktualität begonnen. Die ersten größeren Produktionen waren die Sendungen im Ersten rund um den Mauerfall (z.B. diverse „Brennpunkt“-Ausgaben, die Öffnung des Brandenburger Tores, Silvester 1989 live vom Brandenburger Tor etc.). Außerdem war Braune bei der Übertragung der Einheitsfeier dabei. Neben den vom SFB produzierten Programmfarben im Bereich Magazin bis Unterhaltung entwickelte sich die Event- und die politische Berichterstattung zum Schwerpunkt seiner Regiearbeit. So gehören Live-Übertragungen der Love-Parade ebenso zu seinem Erfahrungsschatz wie die Einweihung des Holocaust-Denkmal in Berlin oder Besuche von Staatsoberhäuptern und vom Papst. Für die ARD hat Braune viele Jahre Regie bei Sendungen zu Landtags- und Bundestagswahlen geführt.

Neben den Live-Sendungen zur Maueröffnung und zur Deutschen Einheit zählen die Übertragung des Gottesdienstes am 12. September 2001, die Trauerkundgebung am 14. September 2001 am Brandenburger Tor, der Empfang der deutschen Nationalmannschaft 2006, die fast elfstündige Sendung zur Wahl Christian Wulffs zum Bundespräsidenten, die ARD-Sendungen zur Wahl Barack Obamas und zur Trauung von Kate und William sowie die Übertragungen zum 25. Jahrestags des Mauerfalls zu den beruflichen Highlights.

Lutz Braune lebt in Berlin, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

MAYBRIT ILLNER

MODERATORIN

DAS TV
DUELL
ZDF



Sie moderieren das fünfte „Duell“, zum vierten Mal mit Angela Merkel und zum vierten Mal mit Peter Kloeppel. Wie groß ist die „TV-Duell“-Routine?

„Wenn mir eines bei der aktuellen Lage nicht in den Sinn kommt, dann ist es das Wort ‚Routine‘. Die Welt verändert sich so schnell und grundlegend, dass für den Journalismus das gleiche gilt wie für die Politik: Es braucht neue Fragen und neue Antworten.“

Kandidaten und Journalisten werden sehr gut vorbereitet in diese Sendung gehen. Wie viel Raum gibt es für Spontaneität und Emotionalität?

„Natürlich gibt es den. Auch beim Fußball hat jeder vorher einen Match-Plan. Das Spannende: Man kennt eben nicht den des Gegners. Und wir vier sind ja auch noch auf dem Platz.“

Wie hoch schätzen Sie die Bedeutung eines solchen „TV-Duells“ für den Wahlausgang ein?

„Es wird das einzige direkte Aufeinandertreffen der beiden Kandidaten vor rund 20 Millionen Zuschauern sein. Das ‚Duell‘ wird die Wahl nicht entscheiden, aber Wirkung wird es schon entfalten.“

Worin sehen Sie die wichtigste Aufgabe der vier Journalisten?

„Wir müssen uns gut überlegen, welche die drängendsten Fragen der Wählerinnen und Wähler sind. Und auf die müssen wir Antworten bekommen.“

Wie wohl werden Sie sich wieder in dieser Form fühlen – zwei Kandidaten treffen auf vier Journalisten?

„Dass wir Journalisten das gerne anders hätten, ist nicht neu. Seit 2005 leben wir mit einem ‚Duell‘ in dieser Form – wir werden wieder versuchen, das Beste daraus zu machen.“

Wann ist ein „TV-Duell“ aus Ihrer Sicht ein Erfolg?

„Wenn möglichst viele Menschen hinterher sagen: Das ‚Duell‘ hat mir geholfen, mich zu entscheiden. Und das können sie dann am besten, wenn die Unterschiede deutlich werden. Was würde es bedeuten, von Angela Merkel oder von Martin Schulz regiert zu werden? Nach 90 Minuten sollte im Idealfall jeder darauf eine Antwort haben.“

(Interview: Thomas Hagedorn)



PETER KLOEPPEL

MODERATOR



Sie haben seit der Premiere 2002 alle „TV-Duelle“ als Moderator begleitet. Wie ordnen Sie die bevorstehende Debatte im Vergleich ein?

„Jedes TV-Duell hatte andere Kandidaten-Konstellationen und dadurch auch jedes Mal eine eigene Dynamik. Mal waren die Kontrahenten mehr auf Krawall gebürstet, mal ging es zahmer zu. Zwar haben Angela Merkel und Martin Schulz nicht gemeinsam regiert, aber Union und SPD liegen in ihren politischen Vorstellungen nicht in völligem Widerspruch zueinander. Die Herausforderung für uns Moderatoren wird es deshalb sein, die Unterschiede zwischen beiden Lagern herauszuarbeiten. Und da setzen wir natürlich auch auf die Kanzlerin und ihren Herausforderer, dass die beiden sich duellieren wollen.“

2002 gab es bei der Premiere zwei „TV-Duelle“, 2005 erfuhr das Format mit der Reduzierung auf ein „TV-Duell“ eine Änderung. Seither sind Form und Ablauf trotz mehrfacher Anregungen der übertragenden Sender statisch geblieben. Wo sehen Sie die Chancen im Regelwerk, das bevorstehende „TV-Duell“ dennoch lebhaft, kontrovers und informativ zu gestalten?

„An dieser Quadratur des Kreises arbeiten wir alle mit Vorfreude und dem Wissen, dass keine andere politische Sendung im Fernsehen trotz aller Regeln und Vorgaben von so vielen Menschen geschaut wird wie

„Das TV-Duell“. Und ich mache mir keine Sorgen: Für Spontaneität auf beiden Seiten wird es Raum geben.“

In anderen Ländern – wie zuletzt in den USA, England und in Frankreich – gibt es eine sehr ausgeprägte Kultur der politischen Debatte. Hinkt Deutschland da hinterher?

„Nein, jedes Land hat seine eigene, gewachsene Debatte-Kultur. Persönliche Beleidigungen oder Angriffe unter der Gürtellinie hätten zwar vielleicht einen kurzfristigen Unterhaltungswert, sie bringen aber keinen langfristigen Erkenntnisgewinn.“

Wie definieren Sie für sich persönlich Ihre Rolle als Moderator des „TV-Duells“?

„Das lateinische Wort moderare heißt übersetzt ein-erseits ‚mäßigen‘, aber es heißt auch ‚kontrollieren, verlangsamen, überprüfen‘. Darüber hinaus haben wir die Aufgabe, das Gespräch zu lenken und Differenzen zwischen beiden Kandidaten herauszuarbeiten, sie auch ein bisschen zu pieksen. Schließlich sollen die Zuschauer am Ende der Sendung mehr über die Kandidaten und ihre Positionen wissen, damit sie am 24. September an der Wahlurne eine abgewogene Entscheidung treffen können.“

(Interview: Matthias Bolhöfer)

SANDRA MAISCHBERGER

MODERATORIN



Das Erste

Frau Maischberger, Sie sind eine erfahrene Talk-Lady, dennoch bringt der 3. September für Sie eine Premiere als „TV-Duell“-Moderatorin. Wie haben Sie die letzten Kanzler-TV-Duelle erlebt und wie beurteilen Sie diese?

„Die Kanzlerduelle sind einerseits formal sehr eng konzipiert, andererseits ist diese eine große Begegnung zwischen Kanzlerin und Herausforderer der wichtigste Schlagabtausch im Wahlkampf. Nicht nur, was gesagt wird, bekommt eine größere Bedeutung, sondern auch die Art, wie die beiden Duellanten sich begegnen. Ich fand die bisherigen Duelle immer aufschlussreich und freue mich auf die Gelegenheit, beide Kontrahenten direkt befragen zu können.“

Hätten Sie sich in diesem Jahr andere Regeln gewünscht?

„Die Spielregeln zu bestimmen, ist Sache der Sender in Abstimmung mit der Politik. Meine Aufgabe ist es, innerhalb der gesetzten Regeln für den Zuschauer möglichst viel Information herauszuholen. Darauf konzentriere ich mich gemeinsam mit meinen Kollegen.“

Was nehmen Sie sich für die Sendung vor und wie bereiten Sie sich vor?

„Da die Parteien der beiden Kontrahenten zuletzt in einer Großen Koalition miteinander regiert haben, wird unsere – nicht ganz einfache – Aufgabe darin bestehen, die Unterschiede zwischen Personen und

Programmen herauszuarbeiten. Wir werden uns also intensiv mit den Biografien der beiden, ihrem bisherigen Wirken, ihren Wahlversprechen und den Themen beschäftigen, die für die Wähler in diesem Jahr wichtig sind. Und dann müssen wir die große Menge möglicher Fragen auf das Wesentliche reduzieren.“

Wie viel Persönlichkeit kann man von sich als „TV-Duell“-Moderatorin einbringen?

„So viel wie notwendig, um gute Fragen zu stellen. Nicht so viel, dass es gute Antworten verhindert.“

Was erwarten Sie vom einzigen direkten Aufeinandertreffen von Angela Merkel und Martin Schulz?

„Einerseits kennen sich beide lange und haben sich in der Vergangenheit durchaus geschätzt, andererseits können sie nicht schon vor der Wahl Große Koalition sein. Also, irgendetwas zwischen Respekt und Angriff.“

Glauben Sie, dass ein solches „TV-Duell“ tatsächlich Einfluss auf die Entscheidung der Wähler haben kann?

„Vielleicht nicht bei denen, die sich schon lange festgelegt haben – da müssten sich die jeweiligen Favoriten schon grobe Schnitzer leisten, um deren Vertrauen noch zu verspielen. Aber für die Unentschiedenen könnte das Duell schon eine Entscheidungshilfe sein.“

(Interview: Dr. Bernhard Möllmann)



CLAUS STRUNZ

MODERATOR



Wie erleben Sie als Novize die Vorbereitung und Zusammenarbeit mit Ihren Moderatorenkollegen auf „Das TV-Duell“?

„Konstruktiv, kompetent – und vor allem leidenschaftlich. Allen ist klar: Hier geht es um Deutschland, darum, wie wir in Zukunft leben wollen, ob wir noch sicher sind. Das ist schon etwas ganz Besonderes.“

Wie kann man trotz der vielen Regeln seine eigene Handschrift als Moderator bei diesem Format einbringen?

„So wie es Stefan Raab vor vier Jahren gemacht hat: Er war spitz, aber nicht frech. Informiert, aber nicht fachidiotisch. Und vor allem: Er hat geredet wie ein normaler Mensch – damit hat er die Sprechautomaten Merkel und Steinbrück geknackt. Mit dem ‚King of Kotelett!‘-Satz wurde er zum Bürger-King.“

Wenn Sie an die vergangenen „TV-Duelle“ denken – was wollen Sie anders bzw. besser machen?

„Bei fast 20 Millionen Zuschauern werden wir es nicht jedem recht machen können. Entscheidend ist, dass wir Angela Merkel und Martin Schulz mit Floskeln oder Redebausteinen aus ihren Wahlkampfauftritten nicht allzu oft durchkommen lassen.“

Meinen Sie, dass sich die Deutschen nach dem „TV-Duell“ entscheiden, wen sie wählen?

„Sie werden danach schon wissen, ob sie eher Merkel oder doch Schulz vertrauen. Oder keinem von beiden. Ich selbst habe mich auch noch nicht entschieden, wem ich meine Stimme gebe. Aus dieser Perspektive versuche ich zu fragen: neugierig und zielorientiert.“

Was entgegnen Sie Leuten, die das „TV-Duell“ aufgrund der Regularien als langweilig empfinden?

„Auf jeden Fall zuschauen: Wir werden alles geben, um sie vom Gegenteil zu überzeugen.“

Was erwarten Sie vom Aufeinandertreffen Merkel gegen Schulz? Wird es ein richtiges Duell?

„Es ist nach Lage der Dinge Martin Schulz' letzte Chance, den Kampf ums Kanzleramt doch noch zu gewinnen. Er wird attackieren müssen – wie ein Boxer, der Weltmeister werden will. Die Kanzlerin hat schon gewonnen, wenn es ihr gelingt, gut über die Runden zu kommen. Spannend!“

(Interview: Michael Ulich)



Das Erste

DAS TV-DUELL

Sandra Maischberger moderiert – Anne Will analysiert

Sandra Maischberger wird für Das Erste das „TV-Duell“ moderieren und Angela Merkel wie Martin Schulz befragen. Am 3. September wird sich bereits der „Bericht aus Berlin“ live vom Ort des Geschehens in Adlershof melden. Die monothematische Sendung wird von Tina Hassel moderiert.

Im Anschluss an das „TV-Duell“ diskutieren die Gäste von Anne Will über den Auftritt der beiden Kanzlerkandidaten. Wie haben sich Angela Merkel und Martin Schulz geschlagen? Wer konnte bei welchem Thema punkten? Wer hat mehr überzeugt? Gab es Überraschungen? Präsentiert werden zudem die Ergebnisse einer ARD-Blitzumfrage. Wie bewerten die Zuschauer den verbalen Schlagabtausch? Und wer hat bei ihnen am besten abgeschnitten?

Sonntag, 3. September 2017

18:30 – 18:49 Uhr **BERICHT AUS BERLIN**

Live aus Berlin-Adlershof
Moderation: Tina Hassel

20:15 – 21:50 Uhr **DAS TV-DUELL: MERKEL – SCHULZ**

21:50 – 22:50 Uhr **ANNE WILL – NACH DEM DUELL**

Moderation: Anne Will
Gäste u.a.
Franz Müntefering,
ehem. SPD-Parteivorsitzender
Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU),
ehem. Bundesverteidigungsminister
Thomas Gottschalk, Fernsehmoderator
Sandra Maischberger, ARD-Moderatorin
„Das TV-Duell: Merkel – Schulz“

Online-Angebote – darunter auch der „Wahl-O-Mat“ der Bundeszentrale für politische Bildung – finden die Zuschauer und User auf DasErste.de, tagesschau.de und ard.de. Das Erste streamt „Das TV-Duell“ auch auf Facebook. Hier können die User live mitdiskutieren. Weitere Informationen zu den Wahlsendungen im Ersten unter <https://presse.daserste.de>

Pressekontakt:

Dr. Bernhard Möllmann, Presse und Information Das Erste
Tel.: 089/5900-42887,
E-Mail: bernhard.moellmann@DasErste.de

Dr. Lars Jacob, Presse und Information Das Erste
Tel.: 089/5900-42898,
E-Mail: lars.jacob@DasErste.de



Das mit Spannung erwartete Aufeinandertreffen von Angela Merkel und Martin Schulz startet am Sonntag, 3. September 2017, um 20:15 Uhr.

Claus Strunz wird für SAT.1 die Fragen an die Bundeskanzlerin und ihren Herausforderer stellen. Der gesamte Abend steht programmmisch im Zeichen des „TV-Duells“ und ist eines der Highlights des SAT.1-Wahlprogramms.

Ab 19:55 Uhr berichten die „SAT.1 Nachrichten“ aktuell über Stimmungen, Erwartungen und die letzten Vorbereitungen zum „TV-Duell“.

Im Anschluss an das 95-minütige „TV-Duell“ zeigt SAT.1 eine ausführliche Analyse und Nachbetrachtung des verbalen Schlagabtauschs von Angela Merkel und Martin Schulz live aus Berlin. Moderator Claus Strunz spricht mit Ex-perten, Journalisten und weiteren Gästen. Außerdem in „Faktencheck Spezial: Nach dem TV-Duell“ die Ergebnisse des Live-Votings auf sat1.de: Wer hat aus Sicht der SAT.1-Zuschauer das „TV-Duell“ gewonnen?

Sonntag, 3. September 2017

19:55 Uhr	SAT.1 NACHRICHTEN
20:15 Uhr	DAS TV-DUELL: MERKEL – SCHULZ
21:50 Uhr	DAS TV-DUELL: DIE ANALYSE
22:05 Uhr	FAKTCHECK SPEZIAL: NACH DEM TV-DUELL

Die Zuschauer können „Das TV-Duell“ und alle weiteren Sendungen auch online im Livestream auf sat1.de sowie über die sendereigene App verfolgen und live abstimmen, welcher Kandidat sie mehr überzeugt. Alle User können außerdem via Facebook und Twitter mitdiskutieren und ihre Meinungen austauschen.

Alle Informationen zur Bundestagswahl, den Parteien und deren Spitzenkandidaten sowie den „Wahl-O-Mat“ gibt es auf : sat1.de/bundestagswahl.

Weitere Informationen zu den Wahl-Sendungen bei ProSiebenSat.1 finden Sie hier:

<http://presse.prosiebensat1.tv/gehwaehlen2017>

Pressekontakt:

Michael Ulich

ProSiebenSat.1 TV Deutschland, Kommunikation/PR

Tel.: 089/9507-7296, E-Mail: Michael.Ulich@ProSiebenSat1.com



DAS TV-DUELL

Das „heute-journal“ ist direkt im Anschluss an „Das TV-Duell“ ab 21:50 Uhr im ZDF zu sehen. Moderator Christian Sievers begrüßt die Zuschauer zu einer verlängerten 45-Minuten-Ausgabe des Nachrichtenmagazins und Marietta Slomka wird direkt aus Berlin vom „TV-Duell“ berichten. In der Sendung rückt die Aufarbeitung dessen in den Vordergrund, was zuvor im „TV-Duell“ zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz besonders relevant war. Marietta Slomka wird mit Beobachtern beider Seiten den Schlagabtausch analysieren. Hinzu kommt eine Einschätzung, was das TV-Ereignis für die letzten Wahlkampfwochen und die Wahl am 24. September bedeutet. Zu Beginn des „heute-journals“ präsentiert ZDF-Politikchef Matthias Forno live die Umfrage-Ergebnisse zur ersten Halbzeit des „Duells“ und zum Ende des „heute-journals“ stellt er die Umfrage-Ergebnisse zum gesamten „Duell“ vor.

Sonntag, 3. September 2017

19:10 – 19:30 Uhr **BERLIN DIREKT**

Live aus Berlin-Adlershof

Eine Stunde vor dem Start des „TV-Duells“ berichtet Moderatorin Bettina Schauen live aus Adlershof. Dort treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel und SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz zu ihrer einzigen direkten Konfrontation in diesem Wahlkampf aufeinander.

21:50 – 22:35 Uhr **HEUTE-JOURNAL**

Moderation Mainz: Christian Sievers

Moderation Berlin: Marietta Slomka

Pressekontakt:

Thomas Hagedorn

HA Kommunikation, Presse und Information

Tel.: 06131/70-13802, E-Mail: Hagedorn.T@zdf.de

IMPRESSUM/ ANSPRECHPARTNER



HERAUSGEGEBEN VON DEN PRESSESTELLEN DAS ERSTE, RTL, SAT.1 UND ZDF.

DAS ERSTE

Erstes Deutsches Fernsehen
Presse und Information
Arnulfstraße 42
80335 München

E-Mail: programminfo@DasErste.de
Tel.: 089/5900-42896
Fax: 089/5501259

RTL

Mediengruppe RTL Deutschland
Kommunikation
Aachener Str. 1044
50858 Köln

E-Mail: rtl-kommunikation@rtl.de
Tel.: 0221/456 74227
Fax: 0221/456 4390

SAT.1

SAT.1
Kommunikation/PR
Medienallee 7
85774 Unterföhring

E-Mail: presse@sat1.de
Tel.: 089/9507-7296
Fax: 089/9507-97296

ZDF

Zweites Deutsches Fernsehen
Hauptabteilung Kommunikation
Presse und Information
55100 Mainz

E-Mail: presse@zdf.de
Tel.: 06131/70-12120/-12121
Fax: 06131/70-16884

FOTOS

© ARD / RTL / SAT.1 / ZDF / Thomas Kierok (S.2)
© ZDF / Christian Schoppe (S. 7)
© RTL / Stefan Gregorowius (S. 8)
© Peter Rigaud Photography GmbH (S. 9)
© SAT.1 / Claudius Pflug (S. 10)